



GEJAGTER DES TAGES

Der FC Bayern München startet als Gejagter in die heute beginnende Bundesliga. 14



FORTBESTAND DES TAGES

Der EHC Feldkirch 2000 sichert den Fortbestand des Eishockeys in der Montfortstadt. 14



TURNIER DES TAGES

Heute Abend beginnt in Schellenberg das 5. Internationale Inlinehockey-Turnier. 14



VORBEREITUNG DES TAGES

Liechtensteins Ski-Talente stecken schon mitten drin in der Wintervorbereitung. 15

VOLKSBLATT | NEWS

Zonta ersetzt Da Matta

FORMEL 1 – Der bisherige Testfahrer Ricardo Zonta wird für den Rest der Formel-1-Saison statt seines brasilianischen Landsmannes Cristiano da Matta ins Toyota-Cockpit steigen. Zonta wird nächstes Wochenende (15. 8.) beim Grand Prix von Ungarn sein Renndebüt für Toyota feiern. Zonta ist 1999 und 2000 für BAR gefahren und hat 2001 zwei Rennen für Jordan absolviert. Da Matta gewann in diesem Jahr als Sechster in Monaco drei WM-Punkte. Er bleibt bis Ende Saison unter Vertrag. (id)

Schumi-Comeback verschoben

FORMEL 1 – Ralf Schumacher hat sein Comeback auf ärztliche Weisung hin auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. Der Deutsche hat die Folgen des Unfalls am 20. Juni in Indianapolis – eine Hirnerschütterung und zwei angebrochene Brustwirbel – noch nicht ganz überwunden. Schumacher wird im BMW-Williams-Team mit Sicherheit am übernächsten Wochenende in Ungarn und wahrscheinlich auch 14 Tage danach in Belgien wieder durch den Brasilianer Antonio Pizzonia vertreten. (si)

NHL-Saison in Gefahr

EISHOCKEY – Die kommende Saison der NHL ist wegen des weiter schwelenden Tarifstreits zwischen der Liga und der Spielergewerkschaft NHLPA in Gefahr. In einer Sitzung am Mittwoch in Toronto wurde keine Annäherung erzielt. Die ab 13. Oktober geplante Meisterschaft 2004/05 könnte damit unverändert verspätet beginnen oder ganz abgesagt werden. Der aktuelle Rahmentarifvertrag (Collective Bargaining Agreement, CBA) läuft am 15. September nach zehn Jahren ab. 103 Tage dauerte damals (1994) der Streik («Lockout»), der auch diesmal droht. Denn die Liga will ein Sparprogramm mit dem zentralen Punkt einer Gehaltsobergrenze («Salary Cap»), den die Spielervereinigung aber ablehnt. Die Ligavertreter argumentieren mit ernüchternden Zahlen: Laut einer Studie schreiben 19 von 30 Klubs Verluste, 75 Prozent der Einnahmen werden für Spielergehälter ausgegeben. (id)

Heiss wie Athens Sonne

Oliver Geissmann brennt auf seinen Einsatz an der Olympiade in Athen



Olympia kann kommen: Liechtensteins Schützen-Ass Oliver Geissmann hat sich für den Höhepunkt des Jahres sehr gut vorbereitet.

SCHAAN – Für Oliver Geissmann dreht sich an Olympia alles um Ringe. Neben den Olympischen ist die Rede vor allem von denen, welche er als Schütze im Wettkampf zu treffen versucht.

• Oliver Beck

Es würde wohl kaum verwundern, wäre der 16. August 2004 im Kalender von Oliver Geissmann mit einem feuerroten Filzstift markant hervorgehoben. Just an diesem Tag nämlich hat der einzige liechtensteinische Athlet an den Olympischen Spielen in Athen im 10 m Luftgewehr-Bewerb seinen grossen Auftritt. Von Nervosität oder besonderem Druck möchte Liechtensteins Parade-Schütze aber nichts wissen: «Druck hatte ich ja schon

im Vorfeld, als es darum ging, die Limiten zu erfüllen. Druck ist für mich eigentlich ein permanenter Zustand, die Frage ist lediglich, wie man damit klarkommt. Aber ich habe auch schon an anderen grossen Turnieren bewiesen, dass ich dem Druck standhalten kann und dazu bin ich auch an den Olympischen Spielen in der Lage.»

Bereit für den Wettkampf

Auf die Frage, ob er sich für den Wettkampf bereit fühle, entgegnet der Plankner mit dem Brustton der Überzeugung: «Ja, absolut!» Er habe in den letzten vier, fünf Monaten eine sehr anstrengende Trainingsphase hinter sich gebracht, präzisiert Geissmann weiter. «Erst in den letzten zwei Wochen habe ich damit angefangen, das Trai-

Noch 7 Tage



ATHENS 2004

ning leicht abzubauen.» Um seine gesteckten Ziele zu erreichen, sind das mit Sicherheit sehr gute Voraussetzungen. Und Geissmann hat

sich für das sportliche Highlight des Jahres einiges vorgenommen: «Mein Ziel ist es, einen guten Wettkampf abzuliefern und 60 Mal sauber zu schiessen. Wenn mir das gelingt, werde ich auch mit dem Resultat zufrieden sein. Natürlich strebe ich eine Klassierung in der vorderen Hälfte der Rangliste an.»

Neben der wunschgemäss verlaufenen Vorbereitung lässt ein weiterer Aspekt auf eine gelungene Olympia-Vorstellung hoffen. Geissmann kennt die Anlage bereits, auf welcher in Athen die Medaillen gejagt werden: «Wir haben dort bereits ein Weltcupschiesens absolviert. Wir sind mit der Situation da unter vertraut und wissen wie was abläuft. Von daher erwarte ich da keine Probleme.»

VOLKSBLATT | REKORD

FERNSEHREKORD FÜR NBC



OLYMPIA – Amerikas TV-Zuschauern winkt das ultimative Olympia-Erlebnis. Der US-Fernseher NBC und sechs seiner Schwester-

stationen werden erstmals in der olympischen Geschichte täglich 24 Stunden aus Athen berichten. Übertragen werden alle 28 Sportarten. Mit insgesamt 1210 Stunden, davon gut 300 Stunden live, ist NBC damit länger auf Sendung als bei den letzten fünf Sommerspielen kombiniert. (si)

André Wille trumpft auf

Rolf Hobi und Silvana Gämperli kamen nicht recht auf Touren

GRONINGEN – André Wille sorgte für Liechtensteins Inliner an der EM in Holland für das gestrige Highlight. Über die 20 000m-Distanz belegte er den sehr guten 21. Platz. Nicht nach Wunsch lief es hingegen für Rolf Hobi und Silvana Gämperli.

• Oliver Beck

«Rolf hat einfach die Spritzigkeit gefehlt», begründet Trainer Karl Otto Gämperli das nicht ganz wunschgemässe Abschneiden seines Schützlings Rolf Hobi, der über 200 Meter Strasse mit dem letzten Platz vorlieb nehmen musste. Dabei war Hobi noch sehr gut gestartet. In der Folge verlor er aber kon-



Schnell unterwegs: André Wille.

tinuierlich Zeit. Auch Silvana Gämperli dürfte mit ihrem 26. Platz (bei 31 Starterinnen) über die 20 000m-Strecke nicht ganz glücklich sein. Auch wenn Karl Otto Gämperli relativiert: «Die Strecke ging teilweise aufwärts. Das ist nicht so ihr Terrain.»

«Sehr zufrieden» zeigte sich hingegen André Wille. Platz 21 bei 44 Inlinern über die 20 000 Meter sind für ihn ein sehr gutes Resultat: «Ich wollte eine bessere Platzierung als im letzten Jahr, und das habe ich erreicht. Als ich ausscheiden musste, waren nur noch die Spitzennationen im Rennen (auf der 20 000m-Strecke scheidet am Ende einer Runde immer der Letzte aus, Anm. d. Red.)»

FUSSBALL

Martin Heeb ersetzt verletzten Peter Jehle

Die Verletzung von Liechtensteins etatmässigem Nationaltorhüter Peter Jehle zwingt Nationaltrainer Martin Andermatt dazu, einen neuen Mann zwischen die Pfosten des LFV-Teams zu stellen. Und er hat bereits eine Lösung gefunden: «Ich habe Martin Heeb nachnominiert.» Wenn es gegen Estland um die ersten EM-Qualifikationspunkte geht, wird laut Andermatt Heeb eher im Tor stehen als der junge Meier. Dieser wird wie vor Jehles Verletzung als zweiter Torhüter fungieren.

Mit Pechvogel Jehle wird Martin Andermatt heute übrigens ein Gespräch führen. (bo)